

GRAUBÜNDEN

Nummer 35 | Juni 2018

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Das Corpus catholicum ist die oberste Behörde der Landeskirche –, und trotzdem wissen viele nicht genau, was dieses Parlament alles macht. Der Präsident des Corpus catholicum, Marcus Caduff, hat sich unseren Fragen gestellt.

Vielfältig sind die Charismen, die Gott uns auf unseren Lebensweg mitgegeben hat. In der Bibel lesen wir, wie wir sie zum Bau am Reich Gottes einsetzen sollen –, doch die Zeit der Bibel ist sehr weit weg. Unsere heutige Welt scheint oft nicht zu den biblischen Texten zu passen. Wie können wir also im Hier und Jetzt christlich leben, ohne weltfremd zu sein? Papst Franziskus greift in seinem Schreiben *Gaudete et Exsultate* genau diese Frage auf. Auf den Seiten 4 bis 5 haben wir einige zentrale Punkte herausgegriffen, doch lohnt es sich, die ganze Schrift zu lesen. Wie in einem bunten Blumenstrauß sammeln sich in ihr Ideen und Tipps für unser tägliches Leben.

Der Juni ist auch der Herz-Jesu-Monat. Wie es dazu kam, dass wir heute weltweit dieses Fest feiern, lesen Sie auf den Seiten 6 und 7. Unsere italienische Autorin Marinella Perro ni greift ein Thema auf, das in Italien hohe Wellen geschlagen hat: Gegen den Wunsch der Eltern stellten die britischen Ärzte die Behandlung des todkranken Kleinkinds Alfie Evans ein. Der Junge litt seit 2016 an einer unheilbaren Krankheit. Die Eltern setzten sich für eine Weiterbehandlung ihres Sohnes monatelang juristisch zur Wehr, unterlagen aber immer wieder. Auch eine Behandlung im Kinderspital Bambino Gesù in Rom, das Papst Franziskus ihnen angeboten hatte, verwehrte die britische Justiz. Die Ärzte entschieden, der Fall sei hoffnungslos – obwohl der Junge nach Abschalten der Beatmungsmaschine wieder selber atmete. Wer entscheidet, wann Leben «lebenswert» ist? Und wie würde ich aufgrund meines Glaubens entscheiden? Diese Fragen zeigen, dass Diskurse über ethische Werte in der Gesellschaft lebendig bleiben müssen.

Mit herzlichen Grüßen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DIE LANDESKIRCHE STELLT SICH VOR

Was macht die Römisch-Katholische Landeskirche aus? Und was ist das Corpus catholicum? Das «Pfarreiblatt Graubünden» hat diese Fragen aufgenommen und sich mit Marcus Caduff, dem Präsidenten des Corpus catholicum unterhalten.

Die Römisch-Katholische Kirche ist eine historisch gewachsene Organisation, die Mitverantwortung für das gesellschaftliche Handeln und Leben trägt. Sie verfügt über eigene, vom Staat unabhängige Institutionen (z. B. Pfarreien) und ein eigenes Rechtssystem: das Kirchenrecht (kanonische Recht). Eine Schweizer Besonderheit ist, dass die meisten Kantone der Schweiz nicht die Römisch-Katholische Kirche als solche anerkennen (z. B. ihre Pfarreien), sondern von Seiten des Staates eine parallele öffentlich-rechtliche Struktur geschaffen wurde: Kirchengemeinden bzw. eine kantonalkirchliche Körperschaft, die im Rahmen des jeweiligen kantonalen Rechts Steuern erheben dürfen und denen der Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zukommt. Diese staatskirchenrechtliche Parallelstruktur ist der Rechtsstaatlichkeit, demokratischen Organisationsform und finanziellen Transparenz verpflichtet. Die rechtlichen Regelungen des Staates in Religionsangelegenheiten werden als Staatskirchenrecht bezeichnet – ins Staatskirchenrecht fallen beispielsweise die kantonalen Kirchenordnungen oder die landeskirchlichen Verfassungen. Deshalb existieren in allen Kantonen der Schweiz andere Ausprägungen dieses Verhältnisses zwischen Kirche und Staat. Dieses Neben- bzw. Miteinander der kirchenrechtlichen und staatlichen Strukturen, die in einer gewissen Spannung zueinander stehen, wird als duales System bezeichnet. Die grundlegenden Normen des Bündner Staatskirchenrechts finden sich in den Artikeln 98 bis 100 der Kantonsverfassung von 2003.

Die katholische Landeskirche Graubünden

Unter Berücksichtigung des Kirchenrechts und der Kantonsverfassung ordnet die Landeskirche Graubünden die landeskirchenrechtlichen Verhältnisse im Kanton. Ebenso unterstützt und fördert sie im Rahmen ihrer Befugnisse und Möglichkeiten die Belange der römisch-katholischen Kirche im Kanton.



Mitglieder der katholischen Landeskirche Graubünden sind die Gesamtheit der stimmberechtigten römisch-katholischen Kantonseinwohner, das Corpus catholicum, die Verwaltungskommission, die Rekurskommission, die Kirchgemeinden und die Kirchgemeindevorstände. Die oberste Behörde, das Parlament der katholischen Landeskirche Graubünden, ist das Corpus catholicum.

Das Corpus catholicum

Das Corpus catholicum setzt sich aus den katholischen Mitgliedern des Grossen Rates und der Regierung, zwei bischöflichen Delegierten sowie 60 Delegierten der Kirchgemeinden zusammen. Im Herbst des vergangenen Jahres wurde Grossrat Marcus Caduff (CVP) einstimmig zum Präsidenten des Corpus catholicum gewählt. Marcus Caduff, der als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Regionalspital Surselva AG arbeitet, lernte im Laufe seiner Karriere viele fremde Kulturen kennen – nicht nur in West- und Osteuropa, sondern auch im Mittleren Osten (u. a. Iran, Oman) und Indien. «Unsere Kultur, die Kirchen und das Kirchengeläut bedeuten seither umso mehr ‹Heimat für mich›», erzählt er. Dem «Pfarreiblatt Graubünden» hat Marcus Caduff einige Fragen zum Corpus catholicum beantwortet.

Herr Caduff, was sind die Aufgaben des Corpus catholicum?

Das Corpus catholicum ist die oberste Behörde der Landeskirche. Es ist die Legislative, das Parlament der katholischen Landeskirche Graubünden und erlässt Gesetze und Verordnungen für die Aufgaben der katholischen Landeskirche. Gleichzeitig übt das Corpus catholicum die Oberaufsicht über die landeskirchliche Verwaltung und die Finanzverwaltung aus. Es berät und verabschiedet den Jahresbericht der Verwaltungskommission sowie die Jahresrechnung und den Voranschlag.

Das Corpus catholicum ist für die Wahl der Verwaltungskommission, der Rekurskommission, der Geschäftsprüfungskommission sowie weiterer erforderlicher Kommissionen zuständig.

Das Gremium versammelt sich in der Regel einmal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich. Der Parlamentsbetrieb ist in einer Geschäftsordnung geregelt.

Seit Oktober 2017 sind Sie Präsident des Corpus catholicum. Was hat Sie motiviert, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

Die katholische Kirche ist Teil meiner Kultur und meiner Identität. Die Landeskirche und ihre Kirchgemeinden sind nicht direkt für die Seelsorge und die Inhalte der Verkündigung zuständig, tragen aber auf ihre Weise dazu bei. Sie sind also nicht Kirche im eigentlichen Sinn, sondern eine Hilfs-



z/vg

*«Ich wünsche mir eine Kirche, die für die Menschen da ist, ihnen zuhört, auf ihre Anliegen eingeht und ihnen dient. Dafür setze ich mich ein»,
Marcus Caduff,
Präsident des
Corpus catholicum.*

struktur, die die Belange der Kirche unterstützt. Sie unterstützen und fördern die Kirche in ihrem Auftrag, zudem stellt sie in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden die Finanzen bereit und unterhält die Gebäude, damit die Kirche ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Es ist nicht selbstverständlich, dass die kirchlichen Gebäude erhalten und unterhalten werden können. Der Erhalt dieser spirituellen Orte ist jedoch meines Erachtens sehr wichtig, es sind Orte des Rückzuges und der Besinnung für die Menschen.

Ferner erachte ich auch die landeskirchlichen Werke als sehr wichtig für unsere Gesellschaft, so die Arbeitsstelle für kirchliche Jugendarbeit, das katechetische Zentrum, die kirchliche Mediothek, die Rektoratsstelle für Religionsunterricht und die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen. Indem ich mich für das Amt zur Verfügung gestellt haben möchte ich meinen bescheidenen Beitrag für die Landeskirche leisten.

Wo sehen Sie die Herausforderungen für die Landeskirche in den nächsten Jahren?

Die Finanzierung der Landeskirchen wird eine der grössten Herausforderungen der nächsten Jahre sein. Immer mehr Menschen sind in unserer heutigen Zeit nicht mehr bereit, einen Beitrag zum Erhalt und zum Unterhalt der Kirchen und Kapellen zu bezahlen.

Kann das Corpus catholicum darauf reagieren?

Das Corpus catholicum kann helfen, indem es der Gesellschaft aufzeigt, wie wichtig diese profanen Kraftorte als Orte der Inspiration, als Orte des Trosts, als Orte um neue Kraft zu erhalten sind. Ich sehe in diesem Sinn die Rolle des Corpus catholicum

Das Corpus catholicum tagt einmal jährlich im Saal des Grossen Rates.

vor allem darin, dass die Gesellschaft informiert wird, sich der Bedeutung der Kirchen und Kapellen bewusst wird und somit auch die Solidarität, um diese Werke zu finanzieren gestärkt wird.

Was sind Ihre Herzensanliegen bezüglich der Römisch-Katholischen Kirche?

Ich wünsche mir, dass die Römisch-Katholische Kirche für die Menschen da ist, den Menschen zu-

hört, auf die Anliegen der Menschen eingeht und den Menschen dient.

Das möchte ich in meiner Amtszeit erreichen – gemeinsam mit all denjenigen, die sich für die Landeskirche einsetzen, sei es in den über 100 Kirchgemeinden, im Corpus catholicum, in der Verwaltungskommission oder anderswo. (sc)

CHRISTSEIN IM HIER UND HEUTE

Wie kann Christsein heute gelebt werden? Papst Franziskus zeigt in seinem Lehrschreiben *Gaudete et Exsultate* Antworten auf und schildert, was er unter Heiligkeit versteht. Neu sind die Themen nicht, die der Papst aufgreift – aber zeitlos.

Franziskus bleibt seinem Stil auch in der Apostolische Exhortation *Gaudete et Exsultate* (Freut Euch und jubelt) treu: Seine Worte sind klar und ungeschönt. Der Papst nennt auch gleich zu Beginn des Schreibens seine Intention: «Mein bescheidenes Ziel ist es, den Ruf zur Heiligkeit einmal mehr zum Klingen zu bringen und zu versuchen, ihn im gegenwärtigen Kontext mit seinen Risiken, Herausforderungen und Chancen Gestalt annehmen zu lassen. Denn der Herr hat jeden von uns erwählt, damit wir in der Liebe ›heilig und untadelig leben vor ihm› (Eph 1,4).» In weiten Teilen kann das Schreiben als Meditationstext gelesen werden, insbesondere die Erklärungen über die Seligpreisungen.

«Wir alle sind gerufen, heilig zu sein, indem wir im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet.»

Auch du bist zur Heiligkeit gerufen

Franziskus geht es um uns Menschen im Hier und Jetzt. Der Text befasst sich nicht mit einer Be-

schreibung der Heiligen oder der Heiligkeit, sondern wendet sich in einem direkten Appell an jede Leserin und jeden Leser. Im Sinne eines «Handbuchs» zeigt das Schreiben auf, wie wir als Christen unser Leben leben und gestalten und dem Ruf zur Heiligkeit folgen sollen.

Dabei betont der Papst, dass die Heiligkeit nicht nur denen vorbehalten sei, die sich von den gewöhnlichen Beschäftigungen fernhalten können, um viel Zeit dem Gebet zu widmen. «Wir sind alle berufen, heilig zu sein, indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet», so Franziskus.

«Sei heilig, indem du deine Hingabe freudig lebst. Bist du verheiratet? Sei heilig, indem du deinen Mann oder deine Frau liebst und umsorgst, wie Christus es mit der Kirche getan hat. Bist du ein Arbeiter? Sei heilig, indem du deine Arbeit im Dienst an den Brüdern und Schwestern mit Redlichkeit und Sachverstand verrichtest. Bist du Vater oder Mutter, Grossvater oder Grossmutter? Sei heilig, indem du den Kindern geduldig beibringst, Jesus zu folgen. Hast du eine Verantwortungsposition inne? Sei heilig, indem du für das Gemeinwohl kämpfst und auf deine persönlichen Interessen verzichtest» (Nr. 14). Dabei – so Franziskus – sei Heiligkeit nichts Individuelles: «Gott zieht uns an, wobei er das komplexe Geflecht zwischenmenschlicher Beziehungen berücksichtigt, das der menschlichen Gemeinschaft innewohnt» (Nr. 6). Gott erlöst und heiligt also nicht Einzelne, sondern Menschen in ihren sozialen Beziehungen.

Das Gegenteil dieser Heiligkeit ist für Franziskus nicht ein Leben in Sünde, sondern ein mittelmässiges Leben in Selbstzufriedenheit. Das ist ein Gedanke, der von Franziskus schon mehrfach ge-



äussert wurde und den er hier nochmals darlegt: Gott bietet einen Weg der Heiligkeit an, der in der Jüngerschaft Christi und im Netz der gegenseitigen Beziehungen gelebt wird.

Dem Geist Gottes Raum lassen

Franziskus beschreibt auch die Gegner, die uns vom Weg des Christseins – vom Weg der Heiligkeit – abbringen wollen: Der Gnostizismus und der Pelagianismus (Nr. 36 ff.).

Unter Gnostizismus versteht der Papst u. a. die Überzeugung, im Verstehen von Lehren und im Ansammeln von Wissen, Heiligkeit zu erlangen.

Unter Pelagianismus zählt Franziskus u. a. die Haltung, den eigenen Willen und die eigenen Anstrengungen als Weg zur Heiligkeit zu betrachten. Heiligkeit bestehe gerade nicht im Verstehen von Lehren und im Ansammeln von Wissen, betont der Papst. Nur wer die Grenzen des eigenen Willens und des eigenen Tuns anerkenne, lasse dem Geist Gottes Raum. Wer alles durch eigene Anstrengung schaffen wolle, verleugne letztlich diese Gnade, dieses Wirken Gottes und gehe einen Weg, der in «einer egozentrischen und elitären Selbstgefälligkeit» ende.

Wie ist man ein guter Christ?

«Wenn sich also jemand von uns die Frage stellt: <Wie macht man es, ein guter Christ zu werden?>, dann ist die Antwort einfach: Es ist notwendig, dass ein jeder auf seine Weise das tut, was Jesus in den Seligpreisungen sagt. In ihnen zeichnet sich das Antlitz des Meisters ab; wir sind gerufen, es im Alltag unseres Lebens durchscheinen zu lassen» (Nr. 63).

Franziskus legt im Folgenden eine Meditation über die Seligpreisungen Jesu vor. Heiligkeit kann, so der Papst, weder verstanden noch gelebt werden, wenn man von der Forderung Jesu absehe, barmherzig zu sein. Und dabei spricht er von einer Barmherzigkeit der Taten. «Heilig sein bedeutet daher nicht, in einer vermeintlichen Ekstase die Augen zu verdrehen», stellt Franziskus klar. Die Worte von Matthäus 25,35–36 («*Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.*» Anm. d. R.) seien eine «schlagkräftige Aufforderung Jesu», der wir Christen «ohne Kommentar, ohne Ausflüchte und Ausreden» zu folgen haben (Nr. 97).

Ein anderes, glücklicheres Leben

Franziskus warnt davor, der Vergnügungssucht zu verfallen, in der wir uns allzu sehr auf uns selbst konzentrieren (Nr. 108). Das gelebte Christ sein anhand des Evangeliums biete «ein anderes, gesünderes und glücklicheres Leben» an, da es kon-



trär zum «fiebrhaften Kaufzwang der Konsumgesellschaft» stehe. «Das Christentum ist nämlich vor allem dafür gemacht, gelebt zu werden; wenn es auch Gegenstand von Reflexion ist, so hat dies nur Wert, wenn es hilft, das Evangelium im Alltag zu leben» (Nr. 109).

Harte Worte richtet der Papst auch an katholische Netzwerke, die zu Räumen verbaler Gewalt werden. Dort werde «im wütenden Abladen von Rachegehlüsten die eigene Unzufriedenheit kompensiert.» Und bei all dem Betonen von Geboten werde das achte zuweilen komplett übergangen und das Ansehen anderer gnadenlos zerstört (Nr. 115). «Es tut uns nicht gut, von oben herabzuschauen, die Rolle gnadenloser Richter einzunehmen, die anderen für unwürdig zu halten und ständig Belehrungen geben zu wollen. Dies ist eine subtile Form der Gewalt», so Franziskus (Nr. 117).

Seid wachsam!

Der Schluss des Schreibens ist der Wachsamkeit und dem Hören gewidmet. Das christliche Leben sei ein Kampf «gegen die weltliche Mentalität, die betrügt, betäubt», «gegen die eigenen Laster» und «gegen den Teufel» (Nr. 159). Deshalb mahnt Franziskus zur Wachsamkeit und zum Hören auf den Herrn, auf das Evangelium, auf die Kirche und das Lehramt (Nr. 173). «Wenn wir vor Gott die Wege des Lebens prüfen, gibt es keine Räume, die ausgeschlossen bleiben. In allen Bereichen unserer Existenz können wir weiter wachsen und sie etwas mehr Gott übergeben, auch dort, wo wir die grössten Schwierigkeiten erfahren» (Nr. 176). Der Text *Gaudete et Exsultate* ist verständlich geschrieben. Es sind die Worte eines Seelsorgers, der – stellenweise durchaus humorvoll – auf die täglichen Schwierigkeiten und seelischen Durststrecken eingeht und Mut macht, sich Gott ganz anzuvertrauen. (sc)

«Gott erlöst und heiligt Menschen in ihren sozialen Beziehungen.»

JUNI, DER HERZ-JESU-MONAT

Der Monat Juni ist dem heiligsten Herzen Jesu geweiht, dem Inbegriff der gottmenschlichen Liebe Jesu und Ausdruck des göttlichen Erbarmens.



Die Basilika Sacré-Coeur de Paray-le-Monial. Seit dem späten 19. Jahrhundert ist der Ort mit seiner Kirche einer der meistbesuchten Pilgerorte Frankreichs.

Nebst dem Hochfest des allerheiligsten Herzens Jesu am dritten Freitag nach Pfingsten, wird auch jeder erste Freitag im Monat als Herz-Jesu-Freitag begangen. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt.

Schon in der frühen Kirche gab es die Vorstellung einer aus dem Herzen Jesu hervorgehenden Kirche. Im frühen Mittelalter formte sich eine Herz-Jesu-Frömmigkeit heraus (Beda Venerabilis, Alkuin), die im Mittelalter in eine ausgeprägte Herz-Jesu-Verehrung mündete (z. B. Anselm von Canterbury, Bernhard von Clairvaux oder Bonaventura). Impulse zur Herz-Jesu-Verehrung kamen von den deutschen Mystikern des Hoch- und Spätmittelalters (z. B. Mechthild von Magdeburg, Gertrud von Helfta) und den Dominikanern. Am Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit waren die Kölner Kartäuser die wichtigsten Förderer der Herz-Jesu-Verehrung.

Der heilige Franz von Sales (1567–1622) gilt als «Mystiker des Herzens Jesu» und übertrug diese Vorstellung auf den von ihm mit Johanna Franziska von Chantal gegründeten Orden von der Heimsuchung Mariens (Salesianerinnen). Durch die französische Salesianerin und Mystikerin Marguerite-Marie Alacoque (1647–1690), wurde die Herz-Jesu-Verehrung zu einer weltweit verbreiteten Form der Frömmigkeit.

Corrado Giaquinto (1703–1766): Die heilige Marguerite-Marie Alacoque kontempliert über das heilige Herz Jesu.

Visionen und Widerstände

Marguerite-Marie Alacoque wurde 1647 in eine wohlhabende Familie geboren. Nach dem frühen

Tod des Vaters (1655) kam die Achtjährige ins Pensionat nach Charolles, erkrankte vier Jahre später aber so schwer, dass sie nach Hause geschickt wurde. Nach rund vier Jahren Bettlägerigkeit erfolgte eine vollständige Genesung, sodass von einem Wunder gesprochen wurde. Schwere Krankheitsschübe sollten Marguerite-Marie jedoch ihr ganzes weiteres Leben hindurch begleiten.

1671 trat Marguerite-Marie in den Orden der Heimsuchung Mariens (Salesianerinnen) in Paray-le-Monial ein. Ein Jahr später legte sie die feierliche Profess ab. Sie hatte seit ihrer Kindheit Visionen, doch im Kloster wurde sie deswegen verspottet und gedemütigt. Sie galt als besessen oder geisteskrank.

Beauftragt von Jesus Christus

Von 1673–75 hatte Marguerite-Marie drei Visionen, in denen sie von Jesus Christus beauftragt wurde, sich für die Verehrung seines göttlichen Herzens einzusetzen. Unterstützung erhielt sie durch P. Claude de la Colombière (SJ), der sie ermutigte, trotz der Anfeindungen und Boshaftigkeiten der Mitschwestern, ihren Weg weiterzugehen. Nach dem Tod P. Colombières und der Veröffentlichung

Fortsetzung auf Seite 7, unten.



AGENDA IM JUNI

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

Sur Marcel Köhle
Telefon 081 941 17 18
En cass urgents 076 413 79 44
plevon@pleiv-breil.ch

Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

«Flurs ein il surrir dalla tiara!» Quei patratg va bein aprau cun in project, ch'il cussegl pastoral ha previu per questa stad. El animescha numnadamain nus da s'engaschar veseivlamein per ina «Baselgia flurenta». Nossa cuminonza sa buca prosperar, sche mo in pèr paucs sestentan da tener en flur il messadi da Cristus. Il project vul far veseivel nies plascher vid igl esser Baselgia, per che nus saveien era dir: «Flurs ein il surrir dalla Baselgia!» ed jeu sun ina part da quei plascher.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Survetschs divins

9. dumengia ordinaria Sontgilcrest a Danis

Unfrenda pil seminari s. Glieci a Cuera

Sonda, ils 2 da zercladur

19.00 **Breil:** Messa
Mf Augustina Muoth; Anna Mengia, Lisabet e Gion Sievi Cavegn

Dumengia, ils 3 da zercladur

09.00 **Andiast:** Messa
Mf Maria Spescha-Berther (davosa ga); Gion Hasper ed Angelina Sgier-Alig cun fegls Ignaz, Gieri Fidel ed Ursicin

10.45 **Danis:** Messa
Mf Josefina Beer
Silsuenter processiuin da Sontgilcrest

Mardis, ils 5 da zercladur

19.00 **Capeder:** Messa
Mf Maria Barla e Josef Schlosser-Desax

Mesjamna, ils 6 da zercladur

09.30 **Breil:** Messa
Mf Genoveva e Tumasch Cathomen-Muoth cun fam; Pius Cathomen-Todesco

Gievgia, ils 7 da zercladur

17.00 **Breil:** Rusari

Venderdis, ils 8 da zercladur

Fiesta dil Cor da Jesus

18.30 **Andiast:** Adoraziun
19.00 **Andiast:** Messa

10. dumengia ordinaria

Unfrenda per ils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 9 da zercladur

Cor da Maria

19.00 **Dardin:** Messa
Mf Mengia Maissen, geniturs e fargliuns; Carli e consorta Ottilia Albrecht-Solèr e fam; Elisabeth Cathomen-Albrecht

Dumengia, ils 10 da zercladur

10.30 **Danis:** Messa per tuttas pleivs. Mument da partenza dil project «Baselgia flurenta»

Mesjamna, ils 13 da zercladur

S. Antoni

09.30 **Danis:** Messa en caplutta s. Antoni

Mf Murezi e Madalena Berther-Cathomas
Silsuenter stiva da caffè

17.00 **Andiast:** Messa en caplutta s. Antoni

Gievgia, ils 14 da zercladur

09.30 **Breil:** Messa a s. Martin
Mf Rest Giusep e Mengia Catrina Cathomas-Cavegn; Giulia Carigiet-Maissen cun famiglia e fegl Felix

17.00 **Breil:** Rusari

11. dumengia ordinaria S. Gioletta e Quiricus Perdanonza ad Andiast

Unfrenda per igl agid da fugitivs dalla Caritas

Sonda, ils 16 da zercladur

19.00 **Breil:** Messa

Dumengia, ils 17 da zercladur

10.00 **Andiast:** Messa
Mf Catrina e Giachen Gieri Carisch-Spescha
Silsuenter apéro

Mardis, ils 19 da zercladur

19.00 **Dardin:** Messa
Mf Giacun Giusep Cabernard-Manetsch e famiglia

Mesjamna, ils 20 da zercladur

09.30 **Breil:** Messa

Gievgia, ils 21 da zercladur

17.00 **Andiast:** Messa a s. Antoni
Mf Gion Battesta ed Elisabeth Spescha-Labhart

17.00 **Breil:** Rusari

19.00 **Danis:** Messa
Mf Heinrich e Luzia Caduff-Alig

Naschientscha da s. Gion Battesta

Unfrenda per projects caritativs dil Papa

Sonda, ils 23 da zercladur

19.00 **Danis:** Messa
Mf Pietro e Elisabetta Sestito-Corrado

Dumengia, ils 24 da zercladur

- 09.30 **Dardin:** Messa
Mf 9 fargliuns Cavegn
Dardin
- 10.45 **Breil:** Messa
Caudonn per Silvester
Cathomas-Cavegn ed
Augustin Cavegn-Capaul
Mf Ursula Catrina Cavegn

Mesjamna, ils 27 da zercladur

- 09.30 **Breil:** Messa

Gievgia, ils 28 da zercladur

- 17.00 **Andiast:** Messa en caplutta
da Nossadunna
Mf Maria Ursula e Gion
Gieri Alig-Carisch
- 17.00 **Breil:** Rusari

Venderdis, ils 29 da zercladur**Finizium digl onn da scola**

- 08.15 **Breil:** Survetsch divin da
scola
- 13.30 **Danis:** Survetsch divin da
scola

S. Pieder e s. Paul

- 19.00 **Dardin:** Messa

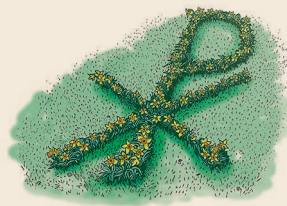
Baselgia flurenta

Il Cussegl pastoral dallas pleivs ha eligiu sco motto digl onn il motiv dalla «Baselgia aviarta». Fertion che certas lavurs ein sesplegadas plitost davos las culissas, lantscheschan ils commembers a caschun dalla messa per tuttas pleivs ils **10 da zercladur a Danis** in project veseivel:

Cun ina preit da flurs avon baselgia duei far vegnir veseivel, che nosssa Baselgia flurescha. Cun quei ei buca manegiau il baghetg dalla baselgia (scret pign), mobein nus sco battegiat, sco cristians, sco commembers, pia sco Baselgia (scret grond).

Nus tuts, giuvens e vegls, umens e dunnas, da tuttas quater pleivs essan dumandai da far veseivla nosssa Baselgia flurenta. **Purtei enteifer la stad ina flur (ni era pliras) ord in material resistant all' aura a Danis e fermei quella vid la preit che stat leu a disposiziun avon baselgia.**

Ils cussegl pastoral e l'entira pleiv selegra da tia contribuziun.

**Communiun a casa****Mesjamna, ils 6 da zercladur**

Nus supplichein ils confamgliars da contactar igl uffeci parochial, sche quei survetsch vegn giavischaus per mal-sauns ed attempai ch'ei aunc buca annunziai.

Communicaziuns**Radunonza constitutiva dalla pleiv nova****Sonda, ils 2 da zercladur 2018, allas 20.15 uras a Breil (sunter messa)**

Ils 29 d'avrel han las pleivs pertuccadas priu unanimamein la decisiun da fusiun. Cheutras sa la cooperaziun el sector pastoral ed administrativ vegnir realisada sin moda pli stretga ed effizienta. La fusiun duei era purtar novs ligioms per ina buna convivenza enteifer la cumionza da pleiv sco era denter vischinas e vischins dalla vischnaunca politica. Cun la radunonza constitutiva vegn la fusiun definitivamein realisada.

In laud allas flurs

En nies bi mund flureschan en melli tagls e tschiens colurs, orneschan nosssa tiara;
«per tgi has fatg il mund schi bials?»,
miu cor siu Diu empiara.

Sco premafleur egl iert beau ha Dieus cheu il carstgauns creau,
la flur che mai sflurescha;
tiu Fegl-carstgaun ei il sulegl
che scaulda e nutrescha.

Gl'unviern satiara iert e flurs,
il mal engola las valurs –
bellezia ei svanida;
mo Dieus reviver fa siu iert
tras plievgia benedida.

Il gest carstgaun ei lezza flur ch'in di
sesarva pleiv splendor
gliez di ha buca sera;
per nus er vegn zacu il temps
da semper primavera.

Wendelin Caminada
Alleluja nr. 60

Perdanonza ad Andiast**S. Gioletta e s. Quiricus, ils 17 da zercladur**

La baselgia dad Andiast ei dedicata a s. Gioletta ed a siu fegl s. Quiricus. La legenda raquenta, ch'els dus seigien fugi durent la persecuziun digl imperatur roman Diocletian entuorn igl onn 300 ord lur patria (oz Terchia) a Tarsus. Leu ei Gioletta vegnida pigliada e messa avon dertgira. Durent ch'ella vegneva torturada, ha Quiricus sgarflau si la fatscha dil derschader, il qual ha lu sdernau el giun plaun aschia ch'el ei morts. Gioletta ei vegnida scavazzada.

**Engraziament a nosssa catecheta Judith Friberg**

Cun la fin digl onn da scola va nosssa engaschada catecheta Judith Friberg-Decurtins en la pensiun anticipada. Durent numerus onns ha ella semnu bien sem religius en nos affons dalla scola primara ed era preparau els cun bien sentiment pils sacraments. En divers fatgs dalla pleiv eis ella stad ina ferma petga cun siu agid, cussegl ed exempel. Cara Judith, nus admettein a ti in cordial «Dieus paghi» per tut tiu engaschi e giavischein buna sanadad e bia satisfaziun el mintgadi.



FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

L'aduraziun dil Ss. Cor da Jesus el temps dad oz

Caras parochianas, cars parochians

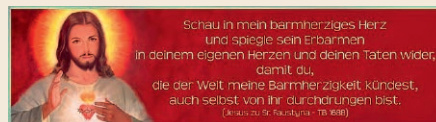
«Sche nus carezein buc il Cor da Jesus, tgei savein nus lu carezar? Quei cor consista dil tuttatfatg ord carezia! Co eis ei pusseivel che nus carezein buc enzatgei ch'ei aschi amabel?» Cun quellas damondas vegnin nus confruntai dil sogn plevon Vianney dad Ars.

Tgi che careza Jesus anfla bia vias per consolar il cor da Diu. Diu vul buc mo semplamein enzatgei da nus, el vul ina relaziun da cor tier cor. Perquei s'auda l'aduraziun dil Ss. Cor da Jesus tier la spiritualitad fundamentala dalla Baselia. Quella ha buc mo dedicau ina festivitad al Ss. Cor dil Salvader, mobein igl entir meins da zercladur.

El decuors dalla historia dalla Baselia ha ei dau nundumbreviels sogns che

han promoviu l'aduraziun dil Ss. Cor da Jesus. En ina visiun ha Jesus mussau a S. Margareta Maria Alacoque siu cor divin ed ha detg: «Jeu vi mussar a tut ils carstgauns la rihezia da miu cor e schenghegiar ad els novs duns da grazia.»

Schegie che l'aduraziun dil cor da Jesus ei ozilgi buc pli moderna, mobein dispoteivla ed antiquada, ha ella ragischs biblicas. El center da tut ils Evangelis stat la veta, la mort e la levada da nies Signur Jesus Kristus. Entras l'aduraziun sincera dil cor da Jesus siara el nus en la profunditad da siu cor. El purifichescha ed aulza nus tochen che nus essan quels ch'el vul far orda nus. El cor da Jesus anflein nus sia divinitad e humanitad, siu intelletg e sia voluntad, ses sentiments e sia persuna. Tgi che sefidada el vegn a capir meglier, tgei muntada che la carezia per Diu e la carezia per il proxim han.



Nuot unescha nus aschi fetg cun Diu sco il cor da Jesus. Lein sededicar al cor divin e rugar:

«Ss. Cor da Jesus, Ti fontauna da tut il bien, jeu creiel en Tei, jeu sperel sin Tei, jeu carezel Tei. A Ti schenghegiel jeu miu cor. Purifichescha el e fai el humiliteivels e ferms. Bien Jesus, fai ch'jeu s'enricheschi da mes puccaus e vivi enten Tei e Ti enten mei. Muossa a mi da quescher e dai a mi vera pazienza.

Grondius cor da Jesus, emplenescha mei cun Tia sabientscha e schenghegia a mi Tia carezia e buontad.»

Vies sur Bronislaw

Die Herz-Jesu-Verehrung in der heutigen Zeit

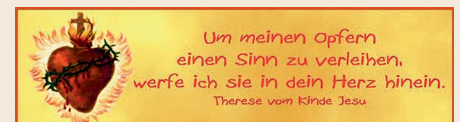
Liebe Leserin, lieber Leser

«Wenn wir das Herz Jesu nicht lieben, was können wir dann lieben? In diesem Herzen ist nur Liebe! Wie ist es möglich, dass wir nicht lieben, was so lebenswürdig ist?» Mit diesen Fragen konfrontiert uns der heilige Pfarrer Vianney von Ars.

Wer Jesus liebt findet viele Wege, um Gottes Herz zu trösten. Gott möchte nicht irgendetwas von uns, sondern eine Beziehung von Herz zu Herz. Darum gehört die Herz-Jesu-Verehrung zur Grundspiritualität der Kirche, die dem heiligsten Herzen unseres Heilands nicht nur ein Hochfest gewidmet hat, sondern ihm gleich den ganzen Monat Juni geweiht hat.

Im Laufe der Kirchengeschichte gab es unzählige Heilige, welche die Verehrung des göttlichen Herzens förderten. In einer Vision zeigte Jesus der hl. Margareta Maria Alacoque sein göttliches Herz und sagte: «Ich will allen Menschen den Reichtum meines Herzens beweisen und ihnen neue Gnadengaben schenken.»

Obwohl heute die Herz-Jesu-Verehrung als umstritten, kitschig und veraltet gilt, hat sie biblische Wurzeln. Im Zentrum aller Evangelien steht das Leben, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus. Durch echte Verehrung des Herzens Jesu schliesst er uns in die Tiefen seines geöffneten Herzens ein: Er läutert und erhebt uns bis wir ganz das werden, was er aus uns gestalten will. Im heiligsten Herzen Jesu finden wir seine Göttlichkeit und Menschlichkeit, sein Verstand und sein Wille, seine Gefühle und seine Person. Wer auf ihn vertraut, versteht besser, was Gottesliebe und Nächstenliebe bedeuten.



Nichts vereint uns so sehr mit Gott wie das Herz Jesu. Weihnen wir uns dem göttlichen Herzen und bitten:

«Heiligstes Herz Jesu, Du Quelle alles Guten, ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Dir schenke ich mein Herz. Mach es rein, demütig und stark.

Mach, guter Jesus, dass ich bereue alle meine Sünden und in Dir lebe und Du in mir. Lehre mich Dein Schweigen und verleihe mir wahre Geduld.

Wunderbares Herz Jesu, erfülle mich mit Deiner Weisheit und schenke mir Deine Liebe und Güte.»

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Absenza dil plevon

Muort ina scolaziun obligatorica mintgama sunter 10 onns en survetsch sacerdotol, ei nies plevon Bronislaw Krawiec absents naven dils **11–23 da zercladur**.

En cass d'urgenza stat il secretariat dalla pleiv bugen a disposiziun sut la numera da telefon, 076 406 41 12.

Cordial engraziament per Vossa capientscha.

Pelegrinadi d'engraziament cun nos premcommunicants e cresmands

Sonda, ils 9 da zercladur
allas 17 uras a Laax

Lein esser ensemen ina cuminonza, la cuminonza dalla Baselgia ed ir ensemen la via naven dalla baselgia parochiala da Laax tochen egl oratori a Murschetg. Lein esser cuminonza e dir ensemen engraziell.

Era uonn havein nus astgau festivar dus sacraments: Il sacrament dall'Emprema Sontga Comuniun ed il sacrament dalla Creisma. Omisdus sacraments ein impurtontas staziuns en ina veta cristiana.

Aschia lein nus envidar vus tuttas e vus tuts dad ir ensemen cun nos premcommunicants e nos cresmands la via d'engraziament.

Nus s'entupein allas 17 uras a Laax avon baselgia. Nies pelegrinadi entscheiva cun in'oraziun da partenza, cuntinuescha cun ina cuorta oraziun ella caplutta da Sontgaclau e finescha egl oratori a Murschetg cun in'oraziun da finiziun.

Sunter quell'oraziun finin nus il gi cun in aperitiv a Murschetg. En cass da mal'aura s'entupein nus a Laax en baselgia.

Tut las parochianas ed ils parochians dallas pleivs da Falera e da Laax ein cordialmein envidai da prender part a quei pelegrinadi d'engraziament.

Stéfanie Kälin, catecheta

Fin digl onn da scola Vendergis, ils 29 da zercladur allas 11 uras a Laax sper il lag

Era igl onn da scola 2017/18 terminescha cun in survetsch divin ecumen sper il Lag Grond. Nus lein engraziar a Diu per tut il bien che nus havein astgau retscheiver durant quei onn da scola. Lein surdar da cuminonza tut il bi, mo era il meins bi els mauns dil Tutpussent.

A nos giuvenils che bandunan la scola giavischein nus da cor mo il meglier per lur proxim pass ora ella veta. La benedicziun dil Tutpussent accumpogni vus en vies mintgagi e sin vossa via.

A tut las scholaras ed ils scholars sco era allas personas d'instrucziun giavischein nus bialas vacanzas da stad.

Egliada anavos

Dumengi'alva
Dumengia, ils 8 d'avrel

La fin d'uost digl onn vargau havein nus entschiet cun las preparativas pil gi da Dumengi'alva cun ina sera d'informaziun per ils geniturs. La fin settember han nos premcommunicants e lur geniturs lu astgau emprender d'enconuscher las baselgias da Falera. All'entschatta ha Ignaz Cathomen dau a nus ina fetg interessanta investa en la baselgia da S. Rumetg, silsunter havein nus astgau perscrutar la baselgia parochiala da Falera. Julia Wellinger ha mussau il teschamber, sur Bronislaw ha declarau igl intern dalla baselgia e Heidi Casutt ha declarau a nus l'orgla. In cordial engraziament a tut ils participonts per quella bial'investa.

Durant l'instrucziun da religiun havein nus creau ina corda da paternoss ed empriu d'enconuscher il rusari. Durant la messa dalla dumengia dil S. Rusari havein nus lu benediu nossas cordas da paternoss.

Cun gronda motivaziun han ils premcommunicants preparau e gidau da crear il survetsch divin ecumen d'Advent.

In suentermiezgi ha Julia Wellinger mussau als premcommunicants la lavur da ministrant. Quei ha plaschiu zun bein als affons. Els han priu part cun gronda concentrasiun ed interess.

Il mars havein nus menau atras nies gi da reconciliaziun. Ils affons han rapportau ch'els hagien gudiu il gi mo cun bab ni mumma e ch'ils discuors sur da differents quitaus dil mintgagi hagien fatg bein ad els.

Ils 8 d'avrel ei pia stau il punct culminont da quei liung temps da preparaziun. Ils premcommunicants da Falera e da Laax eran egl element. Els han cantau plein plascher las canzuns che Albert Spescha ha scret e che Heidi Casutt ha mussau ad els. Els ein separicipai al survetsch divin cun lur texts ed han priu part plein agitaziun all'euca-ristia, il punct culminont dil survetsch divin. Serimnai entuorn igl altar han els retschert lur emprema comuniun da sur Bronislaw.



Jeu less engraziar a tut quels che han gidau dad organisar e menar atras quella biala fiasta. Jeu engraziell als affons per lur entusiassem, alla musica da Falera per embellir nossa fiasta, alla calustra Paulina Arpagaus per la bellezza decoraziun dalla baselgia e per siu agid avon e durant il survetsch divin.

In spezial engraziament less jeu admetter a Heidi Casutt. Ella ha buc mo mussau e dirigi las canzuns dils affons, mobein era sunau l'orgla durant messa. Era a siu frar Duri Cathomen less jeu haver engraziu per delectar nus cun siu cornet. Cordial engraziament era ad Albert Spescha per scriver las canzuns ch'els affons han astgau cantar.

In sincer engraziell fetg allas dunnas dil cussegl pastoral da Laax per preparar igl aperitiv suenter messa.

Buc il davos less jeu engraziar a vus, cars geniturs dils premcommunicants. Engraziell che vus haveis accumpignau nus sin nies viadi ed a sur Bronislaw in cordial Dieus paghi per mussar a nus la via.

Stéfanie Kälin, catecheta

FALERA



Messas

9. dumengia ordinaria

Unfrenda pil Seminari da S. Glienzi

Dumengia, ils 3 da zercladur

10.15 S. Messa
Mfp Toni Cathomen
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.

Margis, ils 5 da zercladur

16.00 Devoziun per ils affons e lur mummas

Mesjamna, ils 6 da zercladur

19.30 S. Messa
Mfp Marcus Casutt-Fausch

Sonda, ils 9 da zercladur

17.00 a Laax: Pelegrinadi d'en-graziament ensemen cun nos premcommunicants e cresmands (En cass da mal'aura s'entupeiin nus en baselgia a Laax.)

10. dumengia ordinaria

Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas

Dumengia, ils 10 da zercladur

09.00 S. Messa
Mfp Josef Casutt
19.30 Rusari

Sonda, ils 16 da zercladur

16.00 a S. Rumetg: Nozzas da Jessica Ursch e Damir Katic
19.30 S. Messa
cun Pader Eugen Yurchenko

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 17 da zercladur

09.00 a Laax: S. Messa
cun Pader Eugen Yurchenko
en cuminonza cun ils parochians da Laax

12. dumengia ordinaria

Unfrenda pil Papa

Dumengia, ils 24 da zercladur

09.00 S. Messa
Mfp Philomena Casutt

Mesjamna, ils 27 da zercladur

19.30 S. Messa
Mfp Maria Ursula Casutt

Vendergis, ils 29 da zercladur

11.00 a Laax sper il lag: Survetsch divin ecumen per la finiziun digl onn da scola
19.30 S. Messa
Mfp Johanna Winzap-Camathias

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 7 da zercladur

Gievgia, ils 21 da zercladur

mintgamai il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 5 da zercladur

allas 16 uras

Tema: La barca da Noah

Duront la devoziun d'affons udin nus la historia dalla barca da Noah. Diu camonda a Noah da baghegiar ina gronda barca. Ella duei ver plaz per in pèr da mintga sort animal.



Diu pertgira l'entira barca duront il grond stemprau ed el pertgira era nus tuts.

Cordial beinvegni a pign e grond.

Natalezis

Sonda, ils 2 da zercladur

astga Fideli Casutt festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Nozzas

Sonda, ils 16 da zercladur

festiveschan Jessica Ursch e Damir Katic lur nozzas ella Baselgia da S. Rumetg.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs e giavischein ad els bia cletg, ventira ed igl accumpignament da Diu atras lur veta matrimoniala.

LAAX



Messas

9. dumengia ordinaria

Unfrenda pil Seminari da S. Gliezi

Dumengia, ils 3 da zercladur

09.00 S. Messa
Mfp Luis Derungs
19.00 Rusari

Margis, ils 5 da zercladur

19.00 S. Messa
Mfp Remigius Cathomen-
Blumenthal

Mesjamna, ils 6 da zercladur

16.00 Devoziun per ils affons
e lur mummas

Sonda, ils 9 da zercladur

17.00 Pelegrinadi d'engraziament
ensemen cun nos prem-
communicants e cresmands
(En cass da mal'aura s'entu-
pein nus en baselgia.)

10. dumengia ordinaria

*Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla
Caritas*

Dumengia, ils 10 da zercladur

10.15 S. Messa
Mfp Eusebius Gliott-Schmed
19.00 Rusari

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 17 da zercladur

09.00 S. Messa
cun Pader Eugen Yurchenko
en cuminonza cun ils paro-
chians da Falera
19.00 Rusari

12. dumengia ordinaria

Unfrenda pil Papa

Dumengia, ils 24 da zercladur

10.15 S. Messa
Mfp Marilena Wohlgemuth-
Forcella

Margis, ils 26 da zercladur

19.00 S. Messa
Mfp Pieder Gliott-Camathias

Gievgia, ils 28 da zercladur

09.15 S. Messa
Mfp Josef Camathias-Walder

Vendergis, ils 29 da zercladur

11.00 **sper il lag:** Survetsch divin
ecumen per la finiziun digl
onn da scola

Sonda, ils 30 da zercladur

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 6 da zercladur

il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas
e nos parochians e purtein a tgi che
giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da
contactar il secretariat dalla pleiv sche
quei survetsch vegn giavischaus per
persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Devoziun per ils affons e lur mummas

Mesjamna, ils 6 da zercladur

allas 16 uras

Tema: Plascher da far termagls

Tuts selegran ch'il temps da far ter-
magls culs amitgs ni persuls ordaviert
ella natira ei arrivaus! E tgei ch'ins sa
tut scuvierer o leu ... Il gatteg! Bonnie sa
raquntar dabia.

Selegrond sin vus,
Maria

Natalezis

Il zercladur astgan ils suandonts giubi-
lars festivar lur anniversari:

Mesjamna, ils 6 da zercladur

Clotilda Frei – 80 onns

Gliendisgis, ils 18 da zercladur

Tarzisi Pfister – 80 onns

Gliendisgis, ils 25 da zercladur

Dorathe Gadiant – 80 onns

Sonda, ils 30 da zercladur

Albertina Solèr – 85 onns

Nus gratulein cordialmein allas giubi-
lars ed al giubilar e giavischein tut il
bien, buna sanadad, la benedicziun dil
Tutpussent ed in legreveil gi da fiasta.

Communicaziuns

Viadi da seniors

Gievgia, ils 7 da zercladur

Il viadi da seniors vegn organisaus uonn
dall'Uniun da dunnas. Vus astgeis esser
spannegiai sin in bi ed interessant viadi.
Il program detagliau vegn publicaus el
Fegl official dalla Surselva.

Nus giavischein a vus tuttas ed a vus
tuts in bien viadi ed in legreveil gi en
buna cumpignia.

Lavar ora la baselgia

Mesjamna, ils 20 da zercladur

allas 8 uras

L'Uniun da dunnas envida tut tgi che
sa e po segidar da schubergiar ora la
baselgia da cuminonza.



Nus admettein in grond engraziament
allas fideivlas dunnas che segidan
mintg'onn e selegrein dad era beneven-
tar novas dunnas che segidan da lavar
ora la baselgia. Sco mintg'onn vegn
secapescha procurau per caffè e cornets
per la pausa dallas nov.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6, 7130 Ilanz
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagog

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Daniel Casanova, Sakristan Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 076 546 66 34
d_casanova@bluewin.ch

Marta Riedi, Stellvertreterin Sakristan/Präsidentin Pfarreirat

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Gianni D'Alterio caluster Schluein

Telefon D'Alterio 081 925 28 94

Seelsorge am Regionalspital:

Maria Regina Wilms, Leiterin

maria.reginawilms@bluewin.ch
Natel 077 458 86 46

Sr. Herta Handschin, Stellvertreterin

herta.handschin@klosterilanz.ch
Natel 079 281 09 75

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn
081 921 32 80
beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz

Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 19 10
juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn

Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Telefon 081 921 25 05
augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein

Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein
Telefon 081 925 22 67
holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

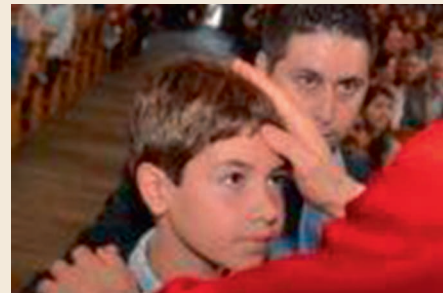
Im Juni wird in unseren Pfarreien das Sakrament der Firmung gespendet. Firmung ist ein sogenanntes Lehnwort. Es ist aus einer anderen Sprache entlehnt und verdeutscht. In diesem Begriff steckt das lateinische Wort «firmare» mit der Bedeutung stärken, bestätigen. So wird dieses Sakrament im Lateinischen «confirmatio» genannt.

Mit dem Begriff «Firmung» wird die Bedeutung dieses Sakraments ausgedrückt. Es ist einerseits die Bestätigung dessen, was bei der Taufe von Kleinkindern, wie es bei uns üblich ist, andere versprochen haben. Der Heranwachsende sagt selber Ja zum Glauben, in den er im Elternhaus, im Religionsunterricht und in der Pfarrei hineingeführt wurde. Andererseits sagt Gott erneut Ja zu ihm und stärkt ihn mit seiner göttlichen Kraft, dem Heiligen Geist. Mit Gottes Hilfe empfängt der Jugendliche die Sendung, in Kirche und Welt Zeuge des Evangeliums zu sein und im Geist Jesu

Christi zu wirken und an seinem Reich mitzubauen.

Es ist meine Hoffnung, dass unsere Firmanden in dieser Bereitschaft das Firmsakrament empfangen und dass sie in uns allen Vorbild und Wegweisung finden, als Getaufte und Gefirmte zu leben.

*Herzlich
Pfarrer Alfred Cavelti*



Firmung 2016

Plaid sin via

Cars parochians

Las proximas jamnas retscheivan scolaras e scolaras dalla 5 e 6avla classa ord nossas pleivs il sogn sacrament dalla Creisma.

Il plaid «creisma» ha sias ragischs el lungatg grec. El deriva dil plaid «chrio» e quei vul dir: unscher. Era il tetel «Cristus» vegn da quei plaid. Cristus ei igl unschiu. El sereferescha ella sinagoga da Nazaret sin la nuvia dil profet Jesaja e di da sesez: «Il Spert dil Segner ei sur mei, pertgei el ha unschiu mei.» Cristus ei unschius dil Spert Sogn.

Tier la Creisma regala Dieus siu spert als cresmands. Quel dat anim e forza dad ir la via cun Cristus e daventar sias perdetgas ella baselgia ed el mund. Sco segn persuenter vegnan ils cresmands unschi cul crisam. Era quell'expressiun ha las medemas ragischs e fa endament che nus tuts vein sco cresmai la missiun da dar perdetga dil Cristus en plaid e veta. Il Spert Sogn rinforza nus d'ademplier quella missiun. Mo il Spert Sogn ei buc in automat che funcziunescha sch'ins smacca sil dretg nuv ni dat en il dretg code. El spetga nossa promtadad ed aviartadad per siu agir.

Che nos cresmands hagian quella promtadad da cooperar cul Spert Sogn per il salit dil mund e ch'els anflien en nus tuttas e tuts buns exempels e muossas leutier, quei giavischel jeu da cor.

Sur Alfred Cavelti

ILANZ/GLION**Gottesdienste****9. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 2. Juni**

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Spitalkapelle mit sur
Sep Fidel Sievi

Sonntag, 3. Juni

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juni

09.00 Uhr Eucharistiefeier zum
Herz-Jesu-Fest

**10. Sonntag im Jahreskreis
Firmtag****Samstag, 9. Juni**

17.00 Uhr Eucharistiefeier – Dreissigster
Giusep Tomaschett-Zemp

Sonntag, 10. Juni

10.00 Uhr Einzug der Firmanden und
Festgottesdienst mit Spen-
dung der Firmung

Mittwoch, 13. Juni

15.00 Uhr Eucharistiefeier im
Altersheim

Donnerstag, 14. Juni

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**11. Sonntag im Jahreskreis
Festa della Madonna**

Flüchtlingsopfer

Samstag, 16. Juni

21.00 Uhr Lichterprozession vom
Schulhaus zur Kirche
und Gebet in der Kirche
(portugiesisch)

Sonntag, 17. Juni

09.30 Uhr Eucharistiefeier
11.00 Uhr Festgottesdienst in
portugiesischer Sprache,
anschliessend Prozession
zum Schulhaus und Fest
der Begegnung
10.00 Uhr Firmgottesdienst in **Sevgein**

Donnerstag, 21. Juni

09.00 Uhr Eucharistiefeier

12. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 23. Juni**

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Spitalkapelle

Sonntag, 24. Juni

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Juni

15.00 Uhr Eucharistiefeier im
Altersheim

Donnerstag, 28. Juni

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 30. Juni

19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Sevgein**

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um
17 Uhr in der Pfarrkirche

**Kloster der
Dominikanerinnen****Sonntag**

07.30 Uhr Laudes
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

**Montag, Donnerstag, Freitag und
Samstag**

06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

Dienstag

06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

06.30 Uhr Wortgottesfeier
17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Stiftmessen**Sonntag, 3. Juni**

Margretha Albrecht-Fontana; Christian
und Maria Derungs-Arpagaus und Barla
Derungs

Sonntag, 24. Juni

Gion Clau und Luisa Schlosser-
Candinas; Franz und Johanna
Derungs-Cadalbert

Firmung

Am Sonntag, 10. Juni, spendet Herr
Generalvikar Martin Grichting im Auftrag
des Bischofs das Sakrament der Firmung
in unserer Pfarrei.

Unsere Firmanden sind:

Svenia Alig
Livian Bass
Nico Beeler
Livio Casanova
Kayleen Cavegn
Elio Da Fonseca Martins
Jonas Luca Dahmen
Marc-Luca Demarmels
Alex Dos Santos Ascenso
Joana Fernandes, Valendas
Rafaela Fernandes Pereira
Loredana Miranda Goncalves
Rodrigo Lima Martins
Susel Tomas Marques
Joào Tomas Marques
Iris Marques Rodrigues Alfaiate
Janina Meyer
Niklas Meyer
Emilia Oliveira Dourado
Chiara Elisa Palaia
Mattia Vincenzo Palaia
Ruben Rechenbach
Ada Francesca Schmid
Lena Schwandener
Claudia Manuela Simões Ferreira da
Rocha, Trun
Greta Vasics



Der Firmgottesdienst wird unter dem
Motto «Vernetzt in Christus mit seiner
Gemeinde» gefeiert.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum
Ständchen der Stadtmusik Ilanz und
zum Apéro im Kirchgarten eingeladen.

Wir wünschen unseren Firmanden einen gesegneten Firntag und für den weiteren Weg den Beistand des Heiligen Geistes.

Heimgegangen



Giusep Tomaschett-Zemp

geboren am 23.08.1921
gestorben am 30.04.2018
Bahnhofstrasse 10

Das ewige Licht leuchte ihm.

Mitteilungen

Erstkommunikanten

Es war ein schönes Fest bei wunderbarem Frühlingswetter, die Feier der Erstkommunion.



An **Fronleichnam, 31. Mai 2018**, werden die Erstkommunikanten nochmals im weissen Kleid den Gottesdienst mitfeiern. Sie besammeln sich um 10.10 Uhr im Pfarreisaal. Nach dem Gottesdienst geben sie das Kommunionkleid im Pfarreizentrum ab und entrichten den Betrag von CHF 35.– für die Reinigung.

Ministranten

Wir haben eine zuverlässige und engagierte Ministrantenschar, die unter der Leitung von Benny Meier Goll ihren Dienst erfüllt. Als kleine Anerkennung für ihren Einsatz organisiert Benny Meier alle zwei Jahre eine Reise mit ihnen. Dieses Jahr fahren sie nach Luzern, wo

sie das Verkehrshaus besuchen und die Stadt kennenlernen. Die Reise findet über Fronleichnam, 30./31. Mai, statt, weil aus schulischen und organisatorischen Gründen kein anderer Termin möglich war.

Ilanzer Seniorenreise

Dieses Jahr führt uns unsere Reise ins Glarnerland, genauer ins Klöntal. Dazu sind alle Ilanzer Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren eingeladen.

Datum **Montag, 4. Juni 2018**
Besammlung **8.15 Uhr Bahnhof Ilanz**
Das Mittagessen wird von jedem selber übernommen.

Anmeldung bitte bis Samstag, 2. Juni,
an:

Maria Caduff Tel. 081 925 38 20
Isabella Jemmi Tel. 081 925 46 91
Wir freuen uns auf eure Anmeldung und auf einen wunderschönen Ausflug.

Die Leiterinnen

Festa della Madonna

Unsere portugiesischen Pfarreiangehörigen feiern am Wochenende vom 16./17. Juni mit vielen Gästen von auswärts das Fest der Madonna. Die Veranstalter freuen sich, wenn auch nichtportugiesische Pfarreiangehörige dieses Fest mitfeiern.

Fastenopfer

Die Sammlung am Palmsonntag mit weiteren Spenden, die im Briefkasten lagen, erbrachte den Betrag von rund CHF 3000.–. Der Erlös des Suppenzmittags vom 11. März macht CHF 1542.– aus. Herzlichen Dank allen Spendern.

Besondere Opfer

| | |
|------------------------------|--------|
| Epiphanieopfer | 299.30 |
| Opfer für Mutter und Kind | 243.30 |
| Opfer für Caritas Graubünden | 156.05 |

Herzlichen Dank

Rückblick auf die Kirchgemeindeversammlung vom 19. März 2018

An der Kirchgemeindeversammlung nehmen 31 Kirchgemeindemitglieder teil. Der Präsident Jürg Schmid verliest seinen Jahresbericht: Im Jahr 2017 hatte sich der Kirchgemeindevorstand hauptsächlich mit der Ernennung des neuen Sakristans Daniel Casanova, mit der Ausweitung unserer Seelsorge in der Kirchgemeinde Sevgein, mit Benny Meiers Einsatz in der Jugendarbeit und im Religionsunterricht und mit der Parkplatzsituation beim Friedhof zu befassen. Mit gewandter Eloquenz und viel Humor stellt der Präsident im weiteren

den gesunden Menschenverstand versus aufgeblähter Bürokratie ins Zentrum seines Berichts. Mit Überzeugung wagt er zu sagen, dass wir in einer Zeit leben, wo der Menschenverstand abgeschafft wird. Alles wird bis ins kleinste Detail geregelt. Kürzlich wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass die gesellschaftlichen Anlässe der Kirchgemeinde – so auch unsere Kirchgemeindeversammlung – ohne Bewilligung gegen das Gastwirtschaftsgesetz der Gemeinde Ilanz/Glion verstosse und somit illegal sei. Er würde sich nicht wundern, wenn auch bald die heilige Kommunion als kommerzieller Brotverkauf eingestuft würde. Schliesslich würden die Gläubigen ja Kirchensteuern bezahlen und das Weihwasser, die Aschermittwochs-Asche und das Krankenöl könnten dann ja der Arzneimittelverordnung unterstellt werden. Natürlich immer mit der entsprechenden Bewilligungsgebühr. Auch in theologischer Hinsicht ist das zu beobachten. Wir haben jedoch das Glück in unserer Pfarrei, mit sur Alfred und sur Marcus Persönlichkeiten zu haben, welche ihrem eigenen Gewissen gehorchen – und es über die Kirchenautorität stellen.

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit Einnahmen von CHF 636 807.15, Ausgaben von CHF 631 994.05 und einem Einnahmenüberschuss von CHF 4813.10. Die Aktiven belaufen sich auf CHF 691 009.06. Die vom Kassier Roman Tschalèr präsentierte Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt, wie auch der Kostenvoranschlag mit Einnahmen von CHF 570 000.–, Ausgaben von CHF 581 400.– und mit einem Verlust von CHF 11 400.–. Das Einnahmedefizit ist damit zu begründen, dass die Kirchgemeindeversammlung einstimmig zugestimmt hat, die Restauration eines Churer Totenbildes (aus dem Spätmittelalter stammend) mit einem einmaligen Beitrag von CHF 29 000.– zu unterstützen. Zu erwähnen sei, dass das Bischöfliche Schloss in absehbarer Zeit restauriert werden soll. In Vordergrund steht dabei die Planung des neuen Domschatz-Museums. Dieser zerlegte Totenbildzyklus, nach Motiven von Hans Holbein d. J., sei erst kürzlich entdeckt worden. Er hält Szenen aus der Zeit der Pest fest. Offenbar handelt sich um den ältesten, vollständig erhaltenen Totentanz der Schweiz. Nach der vollständigen Restauration soll er später im neugeplanten Domschatz-Museum ausgestellt werden.

Der Steuerfuss von 17 % wird beibehalten.

Nicole Stiefenhofer, Aktuarin

SAGOGN



Messas

9. Dumengia ordinaria Fiasta da Creisma

Dumengia, ils 3 da zercladur

10.00 a Schluein
Ingress dils 16 cresmands cun vicari general Martin Grichting, survetsch divin festiv cun celebraziun dil sacrament dalla Creisma Il Chor mischedau conta

Mardis, ils 5 da zercladur

09.30 Messa en caplutta

10. Dumengia ordinaria Fiasta da Creisma a Glion

Dumengia, ils 10 da zercladur

10.15 Survetsch divin eucaristic mf Philothea Beeli-Arpagaus; Georg e Helena Deplazes-Steinhauser, Lothar e Lina Deplazes; Josefina e Jetta Steinhauser

Mardis, ils 12 da zercladur

09.30 Messa en caplutta

Sonda, ils 16 da zercladur

11.00 **Batten** Ennio Laurin Bianchi

11. Dumengia ordinaria Fiasta dalla Creisma a Sevgein

Dumengia, ils 17 da zercladur

09.30 Survetsch divin dallas treis pleivs a Glion

Gliendisdis, ils 18 da zercladur

15.00 Festivari cun affons pigns en **baselgia reformada**

Mardis, ils 19 da zercladur

09.30 Messa en caplutta

12. Dumengia ordinaria Perdanonza a Schluein

Dumengia, ils 24 da zercladur

09.00 Survetsch divin eucaristic mf Risch e Filomena Cavelti-Camenisch; Barla Spescha-Blumenthal; Anna Keller-Steinhauser
09.00 Bien gi, Segner

Mardis, ils 26 da zercladur

09.30 Messa en caplutta

Venderdis, ils 29 da zercladur

10.00 Survetsch divin ecumen per la fin dalla scola en baselgia catolica

Batten



Ruven Cadruvi

naschius ils 8 da schaner 2018
Batten: dumengia, ils 13 da matg 2018
Geniturs: Michael e Esther Cadruvi-Lombris

Ennio Laurin Bianchi

naschius ils 31 d'october 2017
Batten: sonda, ils 16 da zercladur
Geniturs: Gian Marco e Rita Bianchi-Casanova, sesents a Cuera

La benedicziun dil Segner accumpogni quels affons e lur geniturs en in ventireivel avegnir.

Creisma Sagogn/Schluein

Dumengia, ils 3 da zercladur, retscheivan 16 scolars e scolaras dalla 5- e 6avla primara da Sagogn e Schluein ord ils mauns dil vicari general Martin Grichting il sacrament dalla Creisma. La fiasta ha liug uonn a Schluein, demai ch'ella ei stada avon dus onns a Sagogn.

Ils cresmands da Sagogn ein:

Noelia Carigiet
Franco Casutt
Anna Tina Ernst
Donata Ernst
Salome Gfeller
Colin Battaglia
Cedric Carigiet
Leonie Cavelti
Jana Gartmann
Joelle Jäger
Noa Lee Paulin
Cédric Schöpf

Ils cresmands serimnan cun padrin ni madretscha allas 9.30 a Schluein avon la casa communal. Allas 10.00 ei igl ingress en baselgia. Il survetsch divin stat sut il motto «Ligiai en Cristus cun la baselgia».



Suenter messa ein tuts envidai ad in apéro. L'uniun da musica Sagogn dat in pign concert. Nus gvavischein als cresmands ina benedida fiasta ed el futur la forza dil Spert Sogn.

Communicaziuns

Fin digl onn da scola

Il davos di da scola, venderdis, ils 29 da zercladur, celebren nus allas 10.00 in survetsch divin ecumen cun ils affons da scoletta e da scola en baselgia catolica. Leutier ein geniturs e tuts envidai da cor.

Unfrenda da Cureisma

L'Unfrenda da Cureisma ha purtau uonn il recav da frs. 1791.80. Leutier vegnan ils pagaments ch'ei in direct alla Unfrenda da Cureisma. Il recav definitiv vegn publicaus pli tard. Bien engraziament

SCHLUEIN



Messas e devoziuns

9. Dumengia ordinaria Fiasta da Creisma

Dumengia, ils 3 da zercladur

10.00 Ingress dils cresmands cun vicari general Martin Grichting, survetsch divin festiv cun celebraziun dil sacrament dalla Creisma Il Chor mischedau conta

Venderdis, ils 8 da zercladur

09.00 Messa dalla fiasta dil Cor da Jesus

10. Dumengia ordinaria Fiasta dalla Creisma a Glion

Dumengia, ils 10 da zercladur

09.00 Survetsch divin eucharistic mf Giachen e Margrith Albin-Albin; Othmar Furger e Berta Furger-Zwyssig

Venderdis, ils 15 da zercladur

09.00 Messa

11. Dumengia ordinaria Fiasta dalla Creisma a Sevgein

Dumengia, ils 17 da zercladur

Unfrenda per ils fugitivs

09.30 Survetsch divin dallas treis pleivs a Glion

Venderdis, ils 22 da zercladur

09.00 Messa

Fiasta da s. Pieder e s. Paul Perdanonza

Dumengia, ils 24 da zercladur

10.00 Survetsch divin festiv cun cant dil Chor Mischedau e processium mf Josefina Büchler-Maissen; Antonia e Giacun Luzi Caduff-Deflorin; Barla Caliesch-Capaul e Nikolaus Caliesch; Albert Wellinger e Laurenzia Derungs

Venderdis, ils 29 da zercladur

08.15 Survetsch divin dil plaid per la fin digl onn da scola

Mortori



Christian Alig

naschius ils 24 d'october 1944
morts ils 7 d'avrel 2018

Stai cun Diu, car Tani, ed engraziel per tut il bien che Ti has fatg per nus.

Ruaussa en pasch.

Creisma Schluein/Sagogn

Dumengia, ils 3 da zercladur, retscheivan 16 scolars e scolaras dalla 5- e 6avla primara da Sagogn e Schluein ord ils mauns dil vicari general Martin Grichting il sacrament dalla Creisma. La fiasta ha liug uonn a Schluein, demai ch'ella ei stada avon dus onns a Sagogn.

Ils cresmands da Schluein ein:

Ines Costa da Silva
Laurin Cadosch
Fabio Holderegger
Nina Peng

Ils cresmands serimnan cun padrin ni madretscha allas 9.30 a Schluein avon la casa communal. Allas 10.00 ei igl ingress en baselgia. Il survetsch divin stat sut il motto «Ligiai en Cristus cun la baselgia».



Suenter messa ein tuts envidai ad in apéro. L'uniun da musica Sagogn dat in pign concert.

Nus gvavischein als cresmands ina benedida fiasta ed el futur la forza dil Spert Sogn.

Communicaziuns

Perdanonza

La davosa dumengia da zercladur fan quels da Schluein perdanonza en honur da Sogn Pieder e Sogn Paul. Nus speirein che l'aura lubeschi uonn da far la processium.

Nus mein, sch'il plazzal da baghegiar lubescha, tochen en sin punt, lu giu sil prau sper la piazza da giug. Suenter la benedicziun turnein nus per la medema via anavos en baselgia.

A tuntas e tuts ch'embelleschan la fiasta cun cant e musica, cun far tschupi, cun purtar sontgas cruschs e baldachin e sin in' altra moda, in cordial engraziament.

Fin digl onn da scola

Il davos di da scola, venderdis, ils 29 da zercladur, celebren nus allas 8.15 in survetsch divin cun ils affons da scoletta e da scola. Leutier ein geniturs e tuts envidai da cor.

A scolastas e scolasts ed als affons in bien temps da vacanzas.

Unfrenda da Cureisma

L'Unfrenda da Cureisma ha purtau uonn il recav da frs. 297.30. Leutier vegnan ils pagaments ch'ein i direct alla Unfrenda da Cureisma. Il recav definitiv vegn publicaus pli tard.

Bien engraziament

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, igl 1. da zercladur

19.00 Morissen: S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Eduard Montalta

9. dumengia ordinaria

Sonda, ils 2 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Dumengia, ils 3 da zercladur

Unfrenda pil seminari da spirituals S. Gliezi
09.00 Degen: S. Messa e proces-
siun da Sontgilcrest
Mfp Barla Tschuor-Bundi
10.30 Vignogn: S. Messa e proces-
siun da Sontgilcrest cun
chor e musica
Mfp Franz Solèr-Arpagaus

Mardis, ils 5 da zercladur

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Toni Derungs-Pelican

Mesjamna, ils 6 da zercladur

08.30 Vignogn: S. Messa

Gievgia, ils 7 da zercladur

08.00 Degen/S.Bistgaun:
S. Messa
Mfp M. Ursula Schmucki

10. dumengia ordinaria

Sonda, ils 9 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

19.00 Morissen: S. Messa

Dumengia, ils 10 da zercladur

Fiasta dil ss. Cor da Jesus

Perdanonza a Vella

10.00 Vella/Pleif: Eucaristia dalla
fiasta. Il chor Vignogn conta.
Mfp Maria Barla Lombris
Gion Hasper e Turtè Lom-
bris-Blumenthal

Fiasta exteriura da s. Antoni da

Padua, perdanonza a Rumein

14.00 Rumein: Eucaristia dalla
fiasta
Mfp Rest Martin e Benedicta
Camiu-Tschuor

Mardis, ils 12 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 13 da zercladur

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Ursula Turtè e Sep
Fidel Caduff-Schmid

11. dumengia ordinaria

Sonda, ils 16 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

19.00 Morissen: S. Messa

Mfp Cecilia Camenisch

Dumengia, ils 17 da zercladur

Unfrenda pils fugitivs, CARITAS

09.15 Degen: S. Messa

Mfp Alfons Caduff-Cabalzar

10.30 Vignogn: S. Messa

Mfp Dagobert Derungs

Mardis, ils 19 da zercladur

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa

Mesjamna, ils 20 da zercladur

08.30 Vignogn: S. Messa

Gievgia, ils 21 da zercladur

08.00 Rumein: S. Messa

Venderdis, ils 22 da zercladur

19.00 Morissen: S. Messa
Mfp Giuseppina Caduff

12. dumengia ordinaria

Sonda, ils 23 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Dumengia, ils 24 da zercladur

Unfrenda per ovras caritativas dil Papa

09.15 Vella/Pleif: S. Messa

Mfp Anna Maria e Gion

Giusep Cavegn-Gartmann

Martin Casanova-Item

10.30 Morissen: S. Messa

Mfp Sigisbert ed Ursula

Montalta, Michael Montalta,

Hugo Koch-Montalta

Mardis, ils 26 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 27 da zercladur

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Geli e Barla Catrina
Derungs-Derungs

Gievgia, ils 28 da zercladur

08.00 Vattiz: S. Messa

Venderdis, ils 29 da zercladur

19.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 30 da zercladur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Rusaris

Morissen

Mintga dumengia allas 19 uras

Vignogn

Mintga dumengia allas 18 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

Communium dils malsauns a casa

Venderdis, igl 1. da zercladur



WELTERBETAG IM KLOSTER MÜSTAIR – GANZ IM ZEICHEN DES BAROCKS

Am Welterbetag vom 9. Juni bieten zwölf Welterbestätten der Schweiz besondere Besucherprogramme an. Das Benediktinerinnenkloster St. Johann in Müstair fokussiert sich dieses Jahr auf die Barockzeit.

Mit dem Kloster in Müstair wird meist die Zeit der Karolinger und des Mittelalters in Verbindung gebracht. Kaum jemandem fällt die Barockzeit spontan hierzu ein: Und doch ist sie eine sehr spannende Zeit in der Geschichte des Klosters und des Klosterlebens. Und es gab damals einen bedeutenden Bildhauer – Johannes Patsch – dessen grösster noch erhaltener Bestand eines Altars sich im Kloster St. Johann befindet.

Kurios ist auch eine Tischorgel aus der Barockzeit, dessen Zungenpfeifen einen schnarrenden Ton hervorrufen.

In verschiedenen Vorträgen und Führungen werden die Gäste im Kloster St. Johann in Müstair am Welterbetag eine Zeitreise in den Barock erleben. Umrahmt wird der Tag von dem Biosfera-Markt mit kulinarischen Köstlichkeiten und handwerklichen Produkten aus der Region. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am 9. und 10. Juni werden in der Schweiz bereits zum dritten Mal die UNESCO Welterbestätten mit dem Welterbetag gefeiert. Welterbestätten sind Zeugen der Erd- und Menschheitsgeschichte und



erzählen von der Entstehung des Landes. Sie gelten als Teil der Schweizer Identität. (pd)

Samstag, 9. Juni 2018, 10 bis 17 Uhr, Welterbetag: Die Barockzeit im Kloster St. Johann in Müstair; mit Vorträgen, Führungen, Musik und Biosfera-Markt. www.muestair.ch/welterbetage

Johannes der Täufer: Barocke Skulptur des Bildhauers Johannes Patsch. Die Skulptur ist Teil des abgebauten barocken Hochaltars von Müstair.

Fortsetzung von Seite 6, vor dem Agendenteil.

lichung seiner Schriften über die Herz-Jesu-Verehrung, und dank der Unterstützung des klösterlichen Beichtvaters P. François Rolin (SJ) erfolgte 1864 im Kloster ein Gesinnungswandel gegenüber Marguerite-Marie. Sie wurde Assistentin der Oberin, später Novizenmeisterin und Erzieherin. Das Amt der Oberin, das ihr 1690 angetragen wurde, lehnte sie ab.

1689 bat Marguerite-Marie nach weiteren Visionen den französischen König Ludwig XIV., ganz Frankreich dem Herzen Jesu zu weihen und in Paris eine Kirche zu Ehren des Herzens Jesu zu bauen. Erfüllt wurde diese Bitte rund zweihundert Jahre später mit dem Bau der Basilika Sacré-Cœur in Paris.

Am 17. Oktober 1690 starb Marguerite-Marie im Alter von 43 Jahren. Sie ist im Kloster der Heimsuchung von Paray-le-Monial bestattet und wurde

1864 von Papst Pius IX. selig-, 1920 von Papst Benedikt XV. heiliggesprochen. Ihr Gedenktag ist der 16. Oktober.

Langer Weg bis zum Hochfest

Trotz des Bemühens einzelner Jesuiten wurde die Einführung des Herz-Jesu-Festes zunächst abgelehnt. Es wurden jedoch bereits im Jahre von Marguerite-Maries Tod Herz-Jesu-Bruderschaften gegründet, die sich in Polen, Spanien, Italien und Deutschland verbreiteten.

1765 erlaubte Papst Clemens XIII. eine eigene Votivmesse zu Ehren des Herzens Jesu, allerdings nur in Polen und für den Orden der Heimsuchung. Papst Pius IX. führte schliesslich 1856 das Herz-Jesu-Fest in den römischen Generalkalender ein, 1899 wurde es zum Hochfest erhoben.

Seit 1995 wird auch der Weltgebetstag zur Heiligung der Priester am Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu begangen. (sc)

EVENIMENTS E NOSSA VENTIRA

Il meins zercladur ha siu num dil verb zerclar. Tgi che ha in iert sa tgei che zerclar munta per haver uorden en siu iert. Semegliont eis ei era cun nies sentir e patertgar.

Nies mintgadi ei il bia programmaus. Quei entschiva gia la damaun cul sun dil svegliarin. El decuors dil di e da nossa lavur dat ei sentupadas, schabetgs ed eveniments da tuttas sorts, da quei che legra nus e da quei che smacca. Savein nus lu seconfidar ad in concarstgaun che ha capientscha per nies sentir e patertgar fa quei bein a nus. Era sch'ìls quitaus svaneschan buca muort quei discuors para nossa sort in stel pli dumigneivla sche nus sesentin capi dad enzatgi.

Enqualga fa tut prescha, tut sto ir dad ina causa en l'autra ed aschia resta strusch ni insumma buca peda per saver parter in bien plaid in cun l'auter, nundir per confidar ad enzatgi quei che mudregia e fa la veta greva a nus. Ils patratgs denton, lezs ein libers e per cletg ha il Segner dau a nus la habilitad da controllar nos agens patratgs. Igl ei impurtont da sedumandar mintgaton a tgei patratgs che nus dein liber vau. Il patratg ei numadamein igl origin da tut quei che nus fagein. Il patratg tschaffa nies sentiment e pregnescha nosa tenuta viers nussez e viers nies concarstgaun. Ei sa bein schabegiar che certs eveniments irriteschan nus che nus sevilentein e schein magari perfin quei e tschei che nus schessen schiglioc buc. Mo sche nus laschein crescher quels patratgs negativs, sche infecteschan ei nies sentir e sedeportar e sche nus reponderein buca sil pli tard lu quei che fa malaveglia a nus, sche va ei buca ditg che nies sentiment viers quei ni tschei, gie schizun viers quella ni l'autra persuna semida en odi, en odi zuppau che untgescha la sentupada, in odi che refusa il salid e va ord via, in odi che metta la finala nussez en isolaziun e sa perfin far che nus sesentin buca acceptai da quels che nus untgin e lein buca entupar.

Co sepertgirar da petradad?

Jesus che saveva e che sa tgei ch'ei el carstgaun ha detg inagada: «Vegni tuts tier mei, vus ch'essas staunchels ed engreviai ed jeu vi confortar vus. Prendei miu giuv sin vus ed emprendei da mei, pertgei jeu sun migeivels e humiliteivels da cor» (Mt 11,28 e 29).

Emprender da Jesus vul dir: La controlla dil agens patratgs ei indispensabla sch'ins vul salvar la ballontscha da ses sentiments e restar raschuneivels ed en pasch culs concarstgauns. Eveniments da tuttas sorts ein inevitabels, mo nus stu-



© Florentina Camartin

ein emprender da zavràr la paretta dalla realitad, pertgei meinsvart para zatgei monstrus, schegie ch'igl ei da pintga muntada. Tgi che ei habels da saver ressentir cul concarstgaun ei era habels da relativar si'atgna sensibladad. El sa che in e mintgin sa fallir e che mintga persuna drova ina ga ni l'autra ina perstgisa ed in plaid da perdunament, damai che negin sin quest mund ei adina ed en mintga mument corrects e gests e buns en siu sentir, giudicar e sedeportar. Tgi ch'ei pertscharts da quella verdad ei era adina prompts per in discuors per dismetter malcapientschas ed el sa era perdunar.

Prender la peda per dumandar l'auter co el manegi propi quei ni tschei che para ad ins curios ei meinsvart in da quels eveniments impurtonts per nossa ventira da mintgadi. Tgi che damonda l'auter co el vesi quei ni tschei enstagl da supponer zatgei ch'el sa buca segir schebein quei ei aschia sco ei para ad el ch'ei seigi, spargna bia malaveglia e perfin discordia ed odi zuppau e nunfundau. La ventira persunala dependa per gronda part da quei che nus fagein ord ils eveniments da nies mintgadi. Pia ha ei num zerclar era en quei grau. Buca per nuot ha la Baselia dedicau il meins da zercladur al sontgissim Cor da Jesus ed intimescha d'urar: «Jesus migeivels e humiliteivels da cor: fai miu cor semeglionts a Tiu cor!»

Florentina Camartin, Breil

DI CHI È LA MIA VITA?

Il mondo salvato dai ragazzini.

Quando queste righe saranno pubblicate, il piccolo Alfie Evans, forse, sarà già morto o starà continuando una lotta impari contro tutto e contro tutti. Un bambino che non ha fatto in tempo a prendere coscienza di quanto sia stretto il legame tra vita e morte. Ma che ha imposto a milioni di persone di interrogarsi, di confrontarsi, di entrare in se stessi per pensare e, se ne fossero stati capaci, per pregare. Tanti, troppi, hanno solo approfittato di Alfie, come come continueranno a fare tutte le volte in cui verranno chiamati a dichiarare pubblicamente cosa è umano e, soprattutto, *chi* ha diritto di parola sull'umano. In una democrazia, non è né un sovrano né un padre-padrone, ma neppure uno stato che possono farsi arbitro del diritto di vita o di morte, ma è solo un insieme di voci che concorrono, ciascuna nel suo ambito, al perseguimento del bene. Anche i vescovi inglesi, quindi, hanno fatto sentire la propria voce perché, in momenti come questi, nessuno può esimersi dal prendere la parola, alla ricerca di un equilibrio che tuteli i doveri e i diritti di tutti e di ciascuno.

Alcuni hanno preso la parola scompostamente, altri lo hanno fatto con nobile senso di responsabilità. Alcuni hanno dimostrato che le ideologie possono essere irragionevoli, ma anche che i sentimenti possono essere feroci; altri hanno cercato di annodare insieme i fili della ragione e quelli dei sentimenti. Di fronte a situazioni cruciali, in cui la vita di un essere umano si traduce in parabola e in quanto tale chiede di uscire allo scoperto e di prendersi la responsabilità di un giudizio su cosa si può chiamare «vita», sperimentiamo che davvero grano e loglio crescono insieme, non solo fuori di noi, ma anche dentro di noi. Perché né la ragione né il sentimento sono allo stato puro e perché la decisione non è giusta per il solo fatto che è sentita né è umana per il solo fatto che è legittima.

Il Dio della vita non è il Fato

Alfie ha imposto a tutti quelli che hanno avuto a che fare con la sua vicenda, ai suoi genitori, ai medici, ai giudici, a credenti e non che si rispondesse, sarebbe meglio dire che si provasse a rispondere alla domanda cruciale dell'esistenza: di chi è la vita? La vita di ciascuno, la vita in quanto tale. Alcuni hanno gridato che la vita è di Dio, ma per loro Dio non è diverso dal Fato. Fin dal principio, infatti, il Dio della vita ha chiesto agli uomini e alle donne di imparare a coltivarla e a



custodirla. Per questo il piccolo Alfie ci giudica: ditemi, voi che vi prendete cura di me, da dove passa il rispetto per la vita?

La sua malattia era inarrestabile, il suo diritto a essere difeso dalla sofferenza inalienabile: chi lo ha davvero difeso, chi se ne è fatto carico, chi lo ha accompagnato? Oggi, che la scienza ci rivela giorno dopo giorno che non siamo invincibili, oggi che la complessità del vivere rende esile il diritto e chiede alla morale il coraggio della lungimiranza, oggi che non si può fare a meno di chiedersi perché la vita di un piccolo inglese mobilita febbrilmente le piazze, i palazzi del potere e le chiese mentre centinaia di migliaia di vite di piccoli siriani o yemeniti valgono meno di zero. Vi ricordate di Ayal, quel bambino siriano che il mare ha restituito a una terra solo promessa perché mai raggiunta?

Il mondo salvato dai ragazzini

Da due diversi emisferi del dolore Alfie e Ayal ci hanno chiesto di difendere la vita. Non la nostra idea di vita, la loro vita, quella di due ragazzini che a loro insaputa erano stati chiamati nel mondo. Nel 1968, la scrittrice Elsa Morante ha pubblicato un libro dal titolo *Il mondo salvato dai ragazzini*. Un poema che inneggia ai ragazzini di tutto il mondo. Perché sono loro che possono salvare il mondo. Bisogna chiamarli a raccolta, da tutta la terra, perché sono in grado di farsi voce di tutti coloro che non ne hanno, di dare diritto di cittadinanza nella vita a chi non ne ha. Sono loro il metro di misura della vita, sono loro che, se sappiamo ascoltarli anche quando sono ridotti al silenzio, danno un senso alla vita di tutti.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

BIBLIOTHEK VIRTUELL VEREINT

Die Bibliotheca Palatina war einst die berühmteste Büchersammlung Deutschlands. Nach rund 300 Jahren konnte sie virtuell rekonstruiert werden.

Eine der wertvollsten Sammlungen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Handschriften – die Bibliotheca Palatina, die sogenannte «Mutter aller Bibliotheken» – ist nach jahrhundertelanger Trennung virtuell wiedervereint worden. Sie entstand



Ludwig Henfflin:
Versuchung und
Sündenfall, 1455,
Cod. Pal. germ. 16,
Universitätsbibliothek
Heidelberg,
Bibliotheca Palatina.

aus der fürstlichen Sammlung im Heidelberger Schloss und den Bibliotheken der 1386 gegründeten Universität Heidelberg. Papst Gregor XV. reklamierte sie im Dreissigjährigen Krieg als Beute und liess sie 1623 in den Vatikan überführen. Die deutschsprachigen Codices wurden zwar 1816 zurückerstattet, doch die restlichen Werke bilden bis heute einen Grundstock der Vatikanischen Bibliothek. Die Universität Heidelberg hat nun die deutschsprachigen Handschriften der Universität Heidelberg und die lateinischen Codices der Biblioteca Apostolica Vaticana eingescannt. Der nunmehr digitalisierte Kernbestand von rund 3000 Handschriften ist über das Internet für jedermann zugänglich und enthält theologische, philosophische, philologische, historische, medizinische, naturkundliche und astronomische Werke. Die Realisierung wurde durch die Manfred-Lautenschläger-Stiftung ermöglicht. (sc)

Einstieg in die Bibliotheca Palatina unter: palatina-search.bs-z-bw.de

ORDENSFRAU AUSGEWIESEN

Wegen ihrer Kritik an der Politik von Präsident Duterte wird die 71-jährige australische Ordensfrau Patricia Fox aus den Philippinen ausgewiesen.



Wikimedia Commons

Schwester Patricia Fox gehört dem Orden der Sionsschwestern an und ist seit knapp dreissig Jahren auf den Philippinen tätig. Ende April wurde nach einer Festnahme, die Staatschef Rodrigo Duterte persönlich angeordnet hatte, ihr Arbeitsvisum als Missionarin annulliert. Dies teilte Domradio Deutschland mit. Ob ein Appell der philippinischen Bischofskonferenz ihre Ausweisung verhindern kann, ist bei Redaktionsschluss noch offen. In einer Reihe von öffentlichen Erklärungen beschimpfte der Präsident die Ordensfrau. Er könne nicht dulden, dass fremde Leute «auf der Souveränität des Landes herumtrampeln und uns beleidigen». Fox habe sich unerlaubt politisch betätigt und an Demonstrationen gegen die Regierung teilgenommen, so der Vorwurf. Dass Duterte mit seinem Befehl, den «Fall Fox» zu untersuchen, die Regeln seines Rechtsstaats unterläuft, stört ihn

nicht. Sister Pat, wie Freunde sie nennen, erklärte, sie habe nur ihre Arbeit gemacht und bereue nichts. Zuletzt war sie im Süden der Insel Mindanao unterwegs, um entrechteten Bauern beizustehen und auf die wachsende Zahl mysteriöser Morde aufmerksam zu machen.

Menschenrechtler beklagen, dass auf der Insel unter dem Vorwand der Notstandsgesetze Verbrechen des Militärs vertuscht würden. Es häufen sich Vorwürfe, dass Bauern Land abgejagt wird, um Platz für Gold- und Kupferminen zu machen. Sister Pats Anwalt vermutete gegenüber der *Süddeutschen Zeitung*, dass sie eventuell zu viel über mutmassliche Menschenrechtsverletzungen wisse und deshalb gehen müsse.

Als junge Erwachsene arbeitete Patricia Fox als Lehrerin, studierte Jura und leistete den Armen, die sich keine Anwälte leisten konnten, Rechtshilfe. (pd)

KOMM MIT INS LAGER!

Auch in diesem Sommer und Herbst bietet die Jubla verschiedene Lager an. Erkundige dich bei Deiner Scharleitung und melde dich am besten noch heute an. Spannung und Spass sind garantiert!



Die **Jubla Chur** bietet vom **9. bis 20. Juli** ein Sommerlager in Schönenbaumgarten (TG) an.

Thema: **In der Welt von Harry Potter**

Der Elternabend findet am Montag, 11. Juni, um 19 Uhr im Titthof statt.

Anmeldungen an: Hannah Tonidandel, Reichsgasse 29, 7000 Chur, htonidandel@me.com

Die **Jubla Sogn Gion** bietet vom **30. Juni bis 7. Juli** ein Lager in Stoos (SZ) an.

Thema: **Briefe von Felix**

Anmeldungen an: Ladina Seglias, Via Carpusa 11, 7013 Domat/Ems, info@jubla-domatems.ch

Die **Jubla Surselva** bietet vom **23. bis 30. Juli** ein Sommerlager in Richterswil (ZH) an.

Thema: **Piraten**

Anmeldungen an: Samuel Halter, Schulstrasse 42, 7130 Ilanz, samuel.halter@gmx.ch

Das **Herbstlager** der **Jubla Landquart** findet vom **6. bis 13. Oktober** in Selma (GR) statt.

Thema: **Cowboy**

Anmeldungen an: Simona Tettamanti, Ringstr. 19, 7302 Landquart, si.tettamanti@hotmail.com



Das **Abschlussdokument der Jugend-Vorsynode** in Rom kann ab sofort (in Deutsch) heruntergeladen werden (www.dbk.de). Das Dokument ist Teil des Arbeitspapiers der Bischofssynode im Herbst.

JETZT AUCH AUF DEUTSCH

Das Büchlein «Wie gehen zur heiligen Messe» ist per sofort auch in deutscher Sprache erhältlich.



Das kleine Buch für Erwachsene und Kinder erklärt den Ablauf und die Bedeutung der Messe. Geschrieben hat es Schwester Florentina Camartin (dritter Orden des heiligen Franziskus), die Bilder sind von Schwester Eugenia Jörger (OP).

«Die heilige Messe bedeutet mir sehr viel. Weil ich die Freude an dieser Feier und der Begegnung mit Gott weitergeben möchte, ist dieses Buch entstanden», erzählt Sr. Florentina Camartin.

Auf den letzten Seiten des Büchleins finden sich das apostolische Glaubensbekenntnis und eine Vielzahl von Gebeten – klassische Gebete wie das «Gegrüsst seist du Maria», das «Salve Regina»,

das «Vater Unser» sowie auch verschiedene Morgen- und Abendgebete, die sich gut zum gemeinsamen Beten in der Familie eignen.

Die romanische und die deutsche Ausgabe des Buches sind für je 17.90 Franken erhältlich: Sr. Florentina Camartin, Via Canal 3, 7165 Brigels, f.camartin@kns.ch oder 081 936 22 80. (sc)

Wo Jesus ist, ist Freude und Frieden

Wir stehen

Nachdem der Priester für alle gebetet hat, das heisst, für die, die leben und für die, die schon gestorben sind, erinnert er uns daran, dass Jesus gekommen ist, um uns und der Welt seinen Frieden zu bringen.
Er breitet seine Arme aus und sagt:

«Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!»

Wir antworten:

«Und mit deinem Geist!»

Sind wir bereit, seinen Frieden als sein Geschenk in unserem Herzen zu empfangen?
Sind wir auch bereit, diesen Frieden unseren Mitmenschen weiterzuschenken?
Wir können dies zum Ausdruck bringen, indem wir einander die Hand reichen.



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
35/2018

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Babi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Via
Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Koordination Innenteil/Abos
Verena Lötscher-Collenberg,
agenda@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
16 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Bona-
duz-Tamins-Safiental, Breil/
Brigels, Cazis, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Igis-Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
Lumnezia miez, Paspels,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Surses, St. Moritz, Thusis,
Tomils, Trimmis, Untervaz,
Vals, Vorder- und Mittelprä-
tigan, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Antoniuskirche von
Lantsch, Foto: Wikipedia
Commons.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch auch Vor-
bereitungstexte für das jeweilige
Sonntagevangelium finden?

... wir am **16. Juni** der **seligen Maria Theresia Scherer** gedenken?

Maria Theresia Scherer wurde am 31. Oktober 1825 in Meggen (LU) geboren. Zusammen mit P. Theodosius Florentini (OFMCap) gründete sie die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz. Mit grosser Umsicht setzte sie sich für die Jugend, die Armen und Kranken ein. In den Bedürfnissen der Zeit sah sie Gottes Willen. Sie starb am 16. Juni 1888 in Ingenbohl (SZ), wo sie begraben ist. Papst Johannes Paul II. sprach sie am 29. Oktober 1995 selig.



... wir am **2. Juni** des
heiligen Petrus († um
65–67), des Märtyrers in
Rom, gedenken?



.. wir am **15. Juni** auch des **heiligen Bernhards**
von Aosta († um 1086) gedenken? Er gründete
1050 auf der Passhöhe des Grossen St. Bern-
hard eine der ersten Einrichtungen zum Zweck
der Rettung aus Bergnot. Vermutlich zogen die
Mönche seit dem 17. Jahrhundert Hunde zur
Unterstützung ihrer Aufgabe bei. Der heilige Bern-
hard gab sowohl dem Pass als auch den Hunden,
die bald gezüchtet wurden, seinen Namen.
Seit 1923 ist der heilige Bernhard **Schutzpatron**
der **Alpenbewohner und Bergsteiger**.

... am **15. Juni** der **Gedenktag** des heiligen
Veits (lat. Vitus) ist? Vitus ist einer der
vierzehn Nothelfer und wurde u.a. bei der
im Mittelalter immer wieder auftreten-
den Fallsucht und Tanzwut (Veitstanz)
angerufen.

Die Tanzwut, die v.a. im 14. und 15. Jahr-
hundert epidemisch auftrat, wurde als
massenhysterisches Phänomen beschrie-
ben: Grosse Gruppen von Menschen
tanzten, bis ihnen Schaum aus dem Mund
quoll, Wunden auftraten und sie erschöpft
zusammenbrachen. Heute werden mit
Veitstanz die Symptome der erblichen
Krankheit Chorea Huntington bezeichnet.

«Wo ist denn das Stück Kuchen,
das hier auf dem Teller lag?», fragt
die Mutter streng. «Das habe ich an
einen hungrigen armen Jungen ver-
schenkt», antwortet Fritzchen. «Das
ist aber lieb von dir, Fritzchen! Wer
war denn der Junge?» – «Ich!»

... «**Pastatalk**» das
Projekt ist, bei dem
sich Jugendliche kri-
tisch mit Fragen des
Lebens, des Glau-
bens und der Kirche
auseinandersetzen?
Infos unter:
jugend@kirche.ch